

Rauchwarnmelder Ei650 Serie

Bedienungsanleitung



Herzlichen Glückwunsch
zum Kauf eines
Rauchwarnmelders Ei650
von Ei Electronics!

Achtung – Attention – Attenzione

Dieses Produkt ist ausschließlich für den Verkauf im deutschsprachigen Raum bestimmt. Rechtliche Ansprüche in anderen Ländern entfallen. Sollten Sie das Produkt anderswo erworben haben, returnieren Sie es bitte an den Händler, bei dem Sie es gekauft haben.

This product is intended exclusively for sale in German-speaking countries. Legal claims in any other countries shall be excluded. If you acquired the product elsewhere, please return it to the dealer where you purchased it.

Ce produit est en vente exclusivement dans l'espace germanophone. Personne ne pourra donc faire valoir un droit dans d'autres pays. Si vous avez acheté le produit ailleurs, veuillez le retourner au détaillant auprès duquel vous l'avez acheté.

Questo prodotto è destinato esclusivamente per la vendita nei paesi di lingua tedesca. Non è possibile far valere pretese legali in altri paesi. Se avete acquistato il prodotto altrove, si prega di ritornarlo al rivenditore presso il quale è stato acquistato.

Um frühzeitig vor einem Brand gewarnt zu werden, können Sie diesen Rauchwarnmelder auf jeder Etage eines Gebäudes in Fluchtwegen, Fluren und in geschlossenen Räumen installieren, um sich vor Feuer zu schützen. In Küchen und anderen Bereichen, in denen Rauchwarnmelder ungeeignet sind, können Wärmewarnmelder installiert werden (wenn diese Räume nicht als Fluchtweg dienen).

Speziell für den anspruchsvollen Einsatz im professionellen Umfeld wurde die i-serie entwickelt. Ein integrierter Mikroprozessor und die zusätzliche, gelbe Diagnose-LED sorgen dafür, dass im Rahmen der regelmäßigen Wartungsintervalle mögliche Fehlerquellen minimiert und außerplanmäßige Serviceeinsätze vermieden werden.

Die Modelle Ei650C und Ei650iC lassen sich sowohl drahtgebundenen als auch drahtlos vernetzen, um im Gefahrfall eine Alarmierung im gesamten Haus sicherzustellen. Zur drahtlosen Vernetzung werden spezielle Funkmodule (Ei650M / Ei600MRF) verwendet. Die Module müssen separat erworben werden. Die Modelle Ei650W und Ei650iW können ausschließlich durch Einsatz von Funkmodulen miteinander vernetzt werden.

Die Modelle Ei650 und Ei650i sind Stand-alone Rauchwarnmelder, die weder drahtgebunden noch mittels Funk vernetzt werden können (siehe Tabelle).

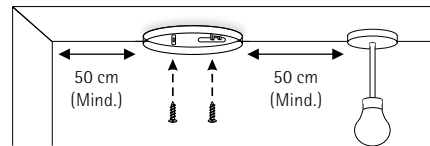
Modell	drahtvernetzbar	funkkompatibel	optionales Funkmodul
Ei650	Nein	Nein	Nein
Ei650W	Nein	Ja	Ei650M/Ei600MRF
Ei650C	Ja	Ja	Ei650M/Ei600MRF
Ei650RF	Nein	Ja	Inklusive
Ei650i	Nein	Nein	Nein
Ei650iW	Nein	Ja	Ei650M/Ei600MRF
Ei650iC	Ja	Ja	Ei650M/Ei600MRF
Ei650iRF	Nein	Ja	Inklusive

1. Kurzanleitung	6	6. Signal-Interpretation	36
2. Standortwahl	8	6.1 Normalbetrieb	37
2.1 Funktionsweise Rauch- und Wärmewarnmelder	9	6.2 Fehleranzeige	38
2.2 Standort	10	6.3 Diagnose-i-serie	44
2.3 Positionierung	13	7. Fehlersuche	48
3. Installation	18	8. Brandschutzhinweise	50
4. Vernetzung	24	9. Service und Garantie	54
4.1 Funkvernetzung	25	9.1 Service	55
4.2 Drahtvernetzung	25	9.2 Garantie	56
5. Test, Wartung und Funktionsbereitschaft	28		
5.1 Manuelles Prüfen des Rauchwarnmelders	29		
5.2 Test-/Stummschaltknopf zur Kontrolle von Falschalarmen	30		
5.3 Stromversorgung – Überwachung	32		
5.4 Reinigen des Rauchwarnmelders	33		
5.5 Automatischer Selbsttest	33		
5.6 Staub und Verunreinigung durch Insekten	34		
5.7 Austausch eines Rauchwarnmelders	35		

1 Kurzanleitung

1

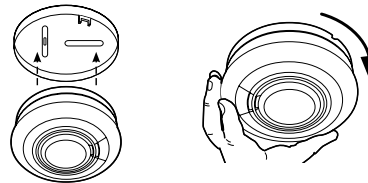
Suchen Sie den richtigen Montageort.
Befestigen Sie die Montageplatte an der Decke.



Der Rauchwarnmelder sollte an der Decke und mindestens 50 cm von Wänden und Hindernissen entfernt montiert werden, idealerweise in der Raummitte.

2

Platzieren Sie den Rauchwarnmelder und drehen Sie ihn auf den Sockel.



Durch Drehen des Geräts auf den Sockel wird die Batterie automatisch aktiviert.

3

Melder prüfen



Drücken Sie den Testknopf. Prüfen Sie den Melder in regelmäßigen Abständen, mindestens 1 x jährlich, nach DIN 14676.

2

Standortwahl

2.1 Funktionsweise Rauch- und Wärmewarmer

Bei einem optischen Rauchwarmer wird ein Infrarotlichtstrahl in regelmäßigen Abständen durch die Rauchkammer gesendet. Sammeln sich Rauchpartikel in der Kammer wird das Licht gestreut und trifft auf einen lichtempfindlichen Empfänger, der den Alarm auslöst. Bevor ein Rauchwarmer Alarm auslöst, muss eine ausreichende Menge Rauch in die Rauchkammer eingetreten sein. Um schnell reagieren zu können, sollte sich der Rauchwarmer in einem Abstand von weniger als 7,5 Metern vom Brandherd befinden. Die Geräte müssen an Orten installiert werden, von denen sie im gesamten Gebäude zu hören sind, damit im Gefahrfall alle Bewohner aufwachen und rechtzeitig fliehen können. Ein einzelner Rauchwarmer kann bei ordnungsgemäßer Installation begrenzten Schutz bieten, aber in den meisten Häusern sind zwei oder mehrere Geräte erforderlich, um sicherzustellen, dass die Warnung frühzeitig erfolgt. Für optimalen Schutz sollten Sie in allen Räumen einen Rauchwarmer installieren, in denen möglicherweise Feuer ausbrechen kann (mit Ausnahme von Küche und Badezimmer).

Der erste zu montierende Rauchwarmer sollte zwischen dem Schlafzimmer und dem wahrscheinlichsten Brandherd (beispielsweise Wohnzimmer) installiert werden. Er sollte sich aber nicht weiter als 7,5 Meter von der Tür eines Raumes befinden, in dem ein Feuer ausbrechen und den Fluchtweg blockieren könnte.

Wärmewarmer geben Alarm, wenn die Temperatur am Warmer 58 °C erreicht. Sie werden daher für die Installation in Küchen, Garagen, Heizungsräumen und anderen Bereichen empfohlen, in denen normalerweise ein hohes Aufkommen an Dämpfen

2. Standortwahl

oder Staub zu verzeichnen ist. An diesen Orten können Rauchwarnmelder nicht ohne das Risiko zahlreicher unerwünschter Alarme installiert werden. Ein Wärmewarnmelder sollte ausschließlich in Räumen verwendet werden, die an Fluchtwege angrenzen, in denen Rauchwarnmelder installiert sind.

2.2 Standort

Überprüfen Sie zuerst, welche gesetzlichen Vorschriften bezüglich der Installation von Rauchwarnmeldern in Ihrem Bundesland gelten. Die genauen Bestimmungen entnehmen Sie bitte der Landesbauordnung*. Brandschutzfachleute empfehlen, dass Rauchwarnmelder mindestens in jedem Schlafräum und in jedem Kinderzimmer sowie in den Fluchtwegen zu diesen Zimmern installiert werden sollten (außer in ungeeigneten Räumen wie Küche und Bad).

Mehrstöckige Wohnhäuser

Wenn es in Ihrem Haus mehr als ein Stockwerk gibt, sollte mindestens ein Rauchwarnmelder auf jeder Ebene installiert werden. Vorzugsweise sollten die Rauchwarnmelder vernetzt werden (falls die Funktion am Gerät vorhanden ist), damit die Warnung im gesamten Gebäude erfolgen kann. Leicht zu installierende Funkmodule sind dafür ideal, da die Rauchwarnmelder per Funk miteinander verbunden werden – es ist keine Verdrahtung erforderlich. Für einen verbesserten Schutz sollten Sie in Küchen, Garagen, Heizungsräumen usw. Wärmewarnmelder positionieren. Hier sind Rauchwarnmelder ungeeignet.

* Weitere Informationen unter www.rauchmelder-lebensretter.de/rauchmelderpflicht



Für minimalen Schutz

- Rauchwarnmelder auf jedem Stockwerk, in jedem Schlafräum und in jedem Kinderzimmer sowie in den Fluchtwegen zu diesen Zimmern

Für optimalen Schutz

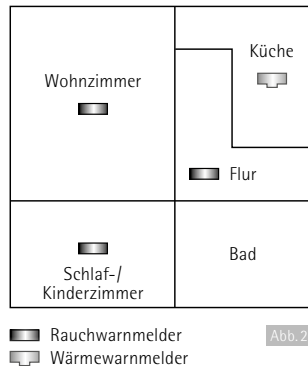
(zusätzlich zu den zuvor genannten):

- Rauchwarnmelder in jedem Raum (außer Küche und Badezimmer)
- Wärmewarnmelder in Küchen, Garagen usw.
- alle Geräte vernetzt (wenn Funktion vorhanden ist)

2. Standortwahl

Einstöckige Wohnhäuser

Wenn das Gebäude nur ein Stockwerk besitzt, platzieren Sie mindestens einen Rauchwarnmelder in jedem Schlafraum und in jedem Kinderzimmer sowie in den Fluchtwegen zu diesen Zimmern. Die genauen Bestimmungen entnehmen Sie bitte der Landesbauordnung*. In Gebäuden mit mehr als einem Schlafzimmer sollten außerdem Rauchwarnmelder zwischen den Schlafzimmern und dem Wohnzimmer platziert werden. Wärmewarnmelder sollten in Küche und Garage platziert werden.



Prüfen, ob der Alarm zu hören ist

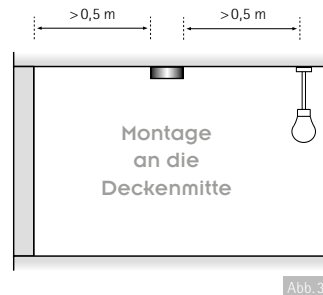
Überprüfen Sie anhand von aktivierten Meldern an den vorgesehenen Standorten, ob der Alarm bei geschlossener Tür in jedem Schlafzimmer zu hören ist – auch bei laufender Musik oder Fernsehgeräuschen. Die TV-/Audiosysteme sollten auf eine angemessene Zimmerlautstärke eingestellt werden. Denn wenn Sie das Alarmsignal aufgrund anderer Geräusche nicht hören können, besteht die Gefahr, dass Sie im Ernstfall nicht aufwachen. Die Vernetzung der Rauchwarnmelder per Draht oder Funk (falls die jeweilige Funktion vorhanden ist) stellt sicher, dass ein Alarm im gesamten Gebäude zu hören ist.

* Weitere Informationen unter www.rauchmelder-lebensretter.de/rauchmelderpflicht

2.3 Positionierung

Deckenmontage

Heißer Rauch steigt auf und verteilt sich an der Zimmerdecke. Daher wird für die Montage von Rauchwarnmeldern eine zentrale Deckenposition empfohlen. In den Ecken „steht“ die Luft und bewegt sich nicht, daher dürfen Rauchwarnmelder nicht in Ecken installiert werden. Halten Sie mindestens 0,5 m Abstand von Wänden und Zimmerecken. Halten Sie zusätzlich mindestens 0,5 m Abstand zu Leuchten oder anderen dekorativen Objekten ein, die den Rauch am Eintreten in den Rauchwarnmelder hindern könnten. In Räumen und Fluren mit einer Breite von kleiner 1 m ist der Rauchwarnmelder mittig an der Decke zwischen den Wänden zu montieren (siehe Abbildung 3).



2. Standortwahl

Mit einem Rauchwarnmelder dürfen Räume von nicht mehr als 60 m² überwacht werden (siehe Abbildung 5).

Hinweise zur Wandmontage

Unter folgenden Bedingungen dürfen Rauchwarnmelder (RWM) im mittleren Drittel der längeren Seite eines Raumes an der Wand montiert werden (siehe Abbildung 6):

- bei nicht ausreichender Festigkeit der Decke
- in Fluren ≤ 6 m² (wenn mit einer erhöhten Anzahl von Täuschungsalarmen zu rechnen ist)
- in Küchen, die als Fluchtweg dienen

Folgende Abstände zu Wänden, Zimmerdecke und Einrichtungsgegenständen müssen eingehalten werden:

- 0,3 m – 0,5 m von der Zimmerdecke
- 1 m unterhalb des RWM
- 0,5 m seitlich vom RWM

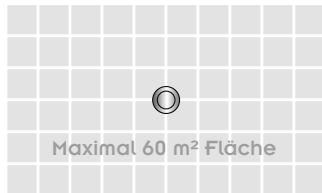


Abb. 5

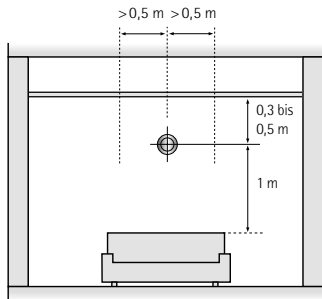


Abb. 6

Flure

Von der Stirnfläche des Flures (Flur = max. 3 m Breite) bis zum ersten Melder darf der Abstand nicht mehr als 7,5 m betragen. In Eckbereichen (Gehrungslinie), Einmündungen und Kreuzungsbereichen von Fluren ist jeweils ein Melder anzuordnen. In Fluren darf der Abstand zwischen zwei Rauchwarnmeldern höchstens 15 m betragen (siehe Abbildung 7).

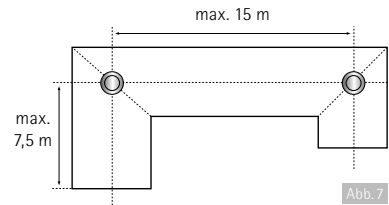


Abb. 7

Bei schrägen Decken

In Räumen mit Deckenneigungen größer 20° zur Horizontalen können sich in der Deckenspitze Wärmepolster bilden, die den Rauchzutritt zum Rauchwarnmelder behindern. Daher sind in diesen Räumen die Rauchwarnmelder mindestens 0,5 m und höchstens 1 m von der Deckenspitze entfernt zu montieren (siehe Abbildung 8).

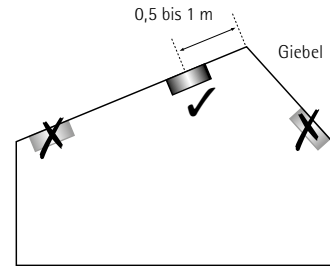


Abb. 8

2. Standortwahl

Ungeeignete Installationsorte

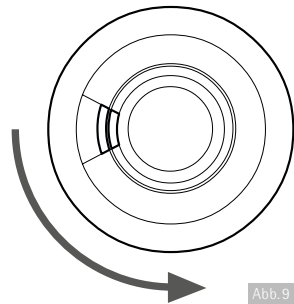
Platzieren Sie die Rauchwarnmelder NICHT in folgenden Bereichen:

- Badezimmer, Küchen, Duschräume, Garagen oder andere Räume, in denen der Alarm durch Dampf, Kondensation, oder Dunst ausgelöst werden kann.
 - Platzieren Sie die Rauchwarnmelder nicht in staubigen oder schmutzigen Bereichen, da sich die Staubpartikel in der Rauchkammer ansammeln und die Geräteleistung beeinträchtigen können. Auch das Insektenschutzgitter kann dadurch blockiert und der Rauch am Eintritt in die Rauchkammer gehindert werden. Vermeiden Sie Bereiche, in denen es viele Insekten gibt. Kleine Insekten, die in die Rauchkammer eindringen, können einen unerwünschten Alarm auslösen.
 - Orte, an denen die normale Temperatur über 40 °C steigen oder unter 0 °C fallen kann (z. B. nicht isolierte Dachböden, Heizungskeller, direkt über Öfen oder Wasserkochern usw.). Hitze bzw. Dampf können einen unerwünschten Alarm auslösen.
 - In der Nähe von dekorativen Objekten, Türen, Beleuchtungskörpern, Fensterleisten usw., die den Rauch am Eintritt in den Rauchwarnmelder hindern können.
- Neben oder direkt auf Heizgeräten oder Klimaanlage, Fenstern, Wandlüftungen usw., die die Richtung des Luftstroms ändern.
 - In sehr hohen oder ungünstigen Bereichen (z.B. über Treppenträumen), in denen der Rauchwarnmelder schwer zu erreichen ist (zum Testen und Stummschalten).
 - Positionieren Sie den Rauchwarnmelder mindestens 1 m von helligkeitsgeregelten Leuchten und deren Verkabelungen entfernt, da einige Dimmer Störungen der Funktion des Rauchwarnmelders verursachen können.
 - Positionieren Sie kabelvernetzte Rauchwarnmelder in einem Abstand von mindestens 1,5 m von Leuchtstoffröhren und verlegen Sie die Verkabelung mindestens 1 m entfernt, da der Rauchwarnmelder durch elektrische „Störungen“ und/oder das Flackern beeinträchtigt werden kann.

3 Installation

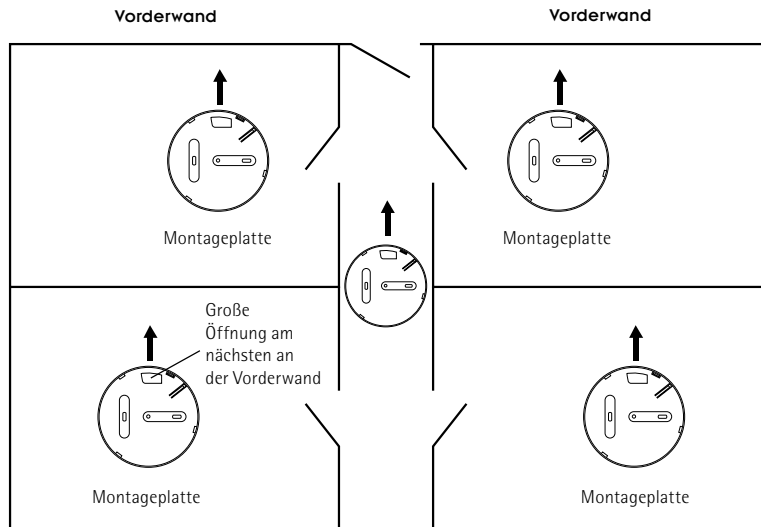
Durchführung der Installation

1. Wählen Sie einen Installationsort, der den Empfehlungen aus Abschnitt 2 entspricht.
2. Entfernen Sie die Montageplatte vom Rauchwarnmelder, indem Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn drehen (siehe Abb. 9).
3. Platzieren Sie die Montageplatte unter der Decke genau dort, wo Sie den Rauchwarnmelder montieren möchten. Markieren Sie mit einem Bleistift die Stelle für die beiden Schraubenlöcher.
4. Verwenden Sie bei der drahtgebundenen Vernetzung von Rauchwarnmeldern ein geeignetes, doppeladriges Kabel an den markierten Stellen der einzelnen Rauchwarnmelder. Stellen Sie die Verbindung zum Rauchwarnmelder her (siehe Abschnitt 4.2).
5. Achten Sie darauf, keine elektrischen Kabel in der Decke zu treffen und bohren Sie mit einem 5,0 mm Bohrer in die Mitte der markierten Positionen. Drücken Sie die beiliegenden Kunststoffdübel in die Bohrlöcher. Schrauben Sie die Montageplatte an die Decke. **Falls Sie sich für eine andere Montageart entscheiden, muss eine dauerhafte Verbindung zwischen Rauchwarnmelder und Decke sichergestellt sein.**



Drehen Sie das Gerät gegen den Uhrzeigersinn. Das Gerät löst sich nicht: möglicherweise ist es eingriffsicher montiert (siehe Abbildung 12c).

3. Installation



Richten Sie für eine optimale Funktion der Antennen alle Montageplatten in der gleichen Richtung aus.

Abb. 10

Bei Rauchwarnmeldern mit Funkmodul sollten diese mit den Antennen in der gleichen Ausrichtung (d. h. im Wesentlichen parallel) montiert werden. Wählen Sie dafür einen Gebäudeteil aus – z. B. die vordere Hauswand – und richten anschließend die Installation aller Montageplatten danach aus (siehe Abbildung 10).

6. Richten Sie den Rauchwarnmelder vorsichtig auf dem Sockel aus, drücken und drehen Sie ihn behutsam darauf. Installieren Sie alle anderen Rauchwarnmelder auf die gleiche Weise.
7. Drücken und halten Sie den Testknopf bei jedem Rauchwarnmelder, um sicherzustellen, dass das Gerät funktioniert (Abbildung 11).
8. Für drahtgebundene Rauchwarnmelder lesen Sie Abschnitt 4.2.
9. Bei funkvernetzten Rauchwarnmeldern nehmen Sie bitte die Bedienungsanleitung des entsprechenden Funkmoduls zur Hand.

Installieren Sie alle anderen Rauchwarnmelder auf die gleiche Weise.

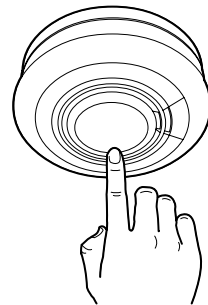


Abb. 11

3. Installation

Sicherung der Rauchwarnmelder gegen Eingriffe (bei Bedarf)

Der Rauchwarnmelder kann manipulations sicher gemacht werden, um das unberechtigte Entfernen des Gerätes zu verhindern.

Brechen Sie den kleinen Steg am Rauchwarnmelder heraus, wie in Abbildung 12a dargestellt. Um den Rauchwarnmelder von der Decke zu entfernen, muss der Haken mit Hilfe eines kleinen Schraubendrehers gelöst (drücken Sie den Haken zur Decke) und der Rauchwarnmelder anschließend abgedreht werden (siehe Abbildung 12b).

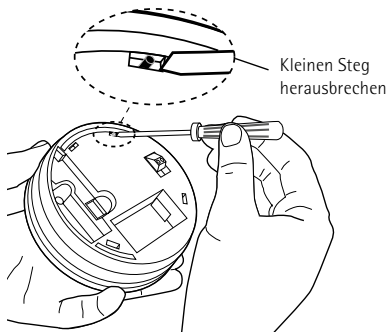


Abb. 12a

Haken nach oben drücken und Rauchwarnmelder zum Entfernen gegen den Uhrzeigersinn drehen

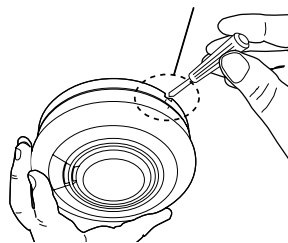


Abb. 12b

Falls erforderlich, kann der Rauchwarnmelder auch mit einer gewindeschneidenden Schraube Nr. 2 oder Nr. 4 (2 bis 3 mm Durchmesser – nicht im Lieferumfang enthalten) mit einer Länge von 6 bis 8 mm zusätzlich gesichert werden (siehe Abbildung 12d). So werden Rauchwarnmelder und Montageplatte fest miteinander verbunden (siehe Abbildung 12c). Befestigen Sie zunächst den Rauchwarnmelder auf der Montageplatte.

Stecken Sie die Schraube (nicht im Lieferumfang enthalten) in die in Abbildung 12c dargestellte „U“-förmige Vertiefung und schrauben Sie sie fest hinein.

Um den Rauchwarnmelder von der Decke abzunehmen, entfernen Sie zuerst die Schraube und drehen Sie ihn anschließend gegen den Uhrzeigersinn.

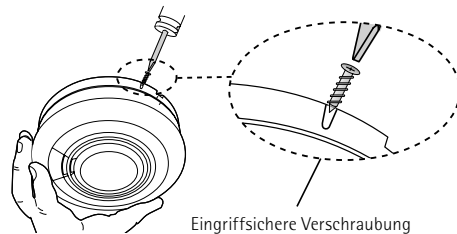


Abb. 12c

Gewindeschneidende Schraube

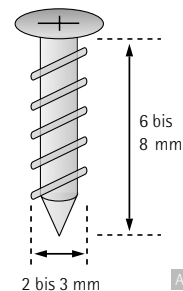


Abb. 12d

4 Vernetzung

4.1 Funkvernetzung

Die Modelle Ei650W, Ei650C, Ei650iW und Ei650iC können wahlweise auch drahtlos per Funk vernetzt werden. Dazu benötigen Sie das Funkmodul Ei650M oder Ei600MRF. Es wird einfach auf der Rückseite des Rauchwarnmelders eingesteckt. Dadurch wird sichergestellt, dass bei Detektion eines Feuers durch einen Rauchwarnmelder alle miteinander vernetzten Rauchwarnmelder auslösen und der Alarmton im gesamten Haus zu hören ist.*

4.2 Drahtvernetzung

Wir empfehlen, maximal 12 Rauch- und/oder Wärmewarnmelder miteinander zu verbinden, sodass bei Detektion eines Brandes durch ein Gerät alle anderen Geräte ebenfalls eine Warnung geben – (siehe Tabelle 1 für Rauchwarnmelder mit Option zur drahtgebundenen Vernetzung). Dadurch wird sichergestellt, dass der Alarm im gesamten Gebäude zu hören ist. Schließen Sie kein anderes Gerät an, da es den Rauchwarnmelder beschädigen oder dessen Leistung beeinträchtigen könnte. Es dürfen maximal 250 m doppeladriger Litzensignaldraht mit 0,5 mm bis 0,75 mm verwendet werden (maximaler Widerstand zwischen zwei Rauchwarnmeldern: 50 Ohm). Die Rauchwarnmelder werden durch die Verkabelung aller mit „1“ markierten Anschlussklemmen – sowie aller mit „2“ markierten Anschlussklemmen miteinander verbunden (siehe Abbildung 13a). Hinweis: Zugluft aus Verkabelungsöffnungen, Kabelkanälen oder Montageboxen/-löchern kann den Rauch aus der Rauchmesskammer weggleiten, sodass diese nicht mehr empfindlich anspricht. Es ist extrem wichtig, dass alle Deckenöffnungen mit Silikon oder vergleichbarem Dichtungsmittel geschlossen werden.

* Weitere Informationen unter <http://www.eielectronics.de/funkrauchmelder/funk-system>

4. Vernetzung

1. Verlegen Sie das doppeladriges Kabel an die Installationsorte der Rauchwarnmelder.
2. Ziehen sie das Kabel durch die Öffnungen in der Montageplatte (bevor Sie diese an die Decke schrauben), siehe Abbildung 13b.
3. Wenn Sie die Verkabelung entlang der Oberfläche verlegen, brechen Sie einfach die beiden Aussparungen heraus (siehe Abbildung 14a).
4. Heben Sie den Anschlussklemmenblock mit einem kleinen Schraubendreher vertikal heraus (siehe Abbildung 14b). Befestigen Sie die Kabel im Anschlussklemmenblock.
5. Schrauben Sie die beiden Kabeladern im Anschlussklemmenblock fest (siehe Abbildung 14b). Drücken Sie den Anschlussklemmenblock anschließend vorsichtig zurück auf die beiden Sockelstifte.
6. Drehen Sie den Rauchwarnmelder im Uhrzeigersinn auf die Montageplatte, bis er einrastet. Installieren und verbinden Sie alle anderen Rauchwarnmelder auf die gleiche Weise.

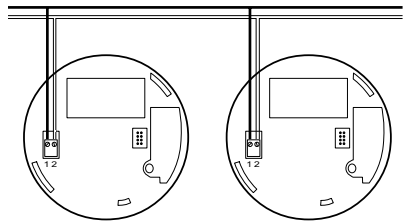


Abb. 13a

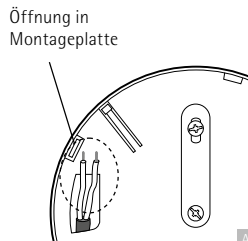


Abb. 13b

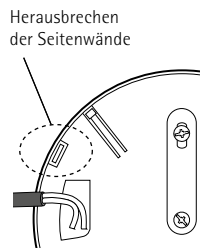


Abb. 14a

Verwenden Sie einen Schraubendreher zum behutsamen Herausziehen des Anschluss-Klemmen-Blocks

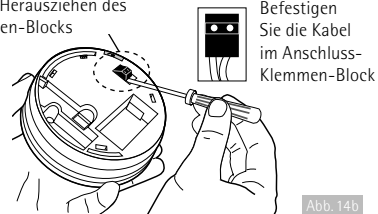


Abb. 14b

7. Prüfen Sie nun den ersten Rauchwarnmelder durch Drücken und Halten des Testknopfes (das kann bis zu 5 Sekunden dauern). Die Rote LED blinkt alle 0,5 Sekunden und alle Rauchwarnmelder sollten auslösen (Hinweis: Nach Loslassen des Testknopfes verstummt dieser Rauchwarnmelder, wobei die verbundenen Rauchwarnmelder einige Sekunden länger einen Ton von sich geben. Hierdurch kann eine Person feststellen, ob die Verbindung der Rauchwarnmelder funktioniert). Prüfen Sie alle anderen Rauchwarnmelder auf die gleiche Weise.

Hinweis: Die Rauchwarnmelder sollten nur im Rahmen eines in sich geschlossenen Wohnbereiches einer Familie oder Gruppe vernetzt werden. Werden sie mit anderen, benachbarten Wohnbereichen vernetzt, kann es zu Falschalarmen kommen. Denn nicht jeder Bewohner wird wissen, ob beispielsweise ein anderer die Geräte gerade prüft oder ob möglicherweise Kochdämpfe in einer anderen Wohnung einen unerwünschten Alarm ausgelöst haben.

5

Test, Wartung und Funktionsbereitschaft

5.1 Manuelles Prüfen des Rauchwarnmelders

Um die Funktionsfähigkeit sicherzustellen wird empfohlen, den Rauchwarnmelder direkt nach der Installation zu testen. Danach sollte in regelmäßigen Abständen, mindestens 1 mal jährlich, eine Funktionsprüfung erfolgen.

Dadurch werden Sie und Ihre Familie mit dem Rauchwarnmelder-Signal vertraut gemacht.

- Halten Sie den Testknopf gedrückt, bis der Alarm ertönt und die rote LED blinkt (siehe Abb. 11 auf Seite 21). Um das Gehör zu schonen, schwillt die Alarmlautstärke langsam an. Der Rauchwarnmelder wird kurz nach dem Loslassen des Testknopfes verstummen.
- Wenn die Rauchwarnmelder mit Funkmodulen vernetzt sind, halten Sie den Testknopf solange gedrückt, bis die grüne LED (Funkmodul Ei650M) bzw. die blaue LED (Funkmodul Ei600MRF) auf der Abdeckung des Rauchwarnmelders aufleuchtet und alle Rauchwarnmelder eine akustische Meldung geben. Überprüfen Sie, ob alle anderen Rauchwarnmelder einen Testalarm auslösen.
- Lassen Sie den Testknopf los. Der Rauchwarnmelder und alle mit ihm vernetzten Geräte sollten verstummen.
- Wiederholen Sie diesen Vorgang bei allen anderen Rauchwarnmeldern im System.

WARNUNG: Überprüfen Sie die Funktionen Ihres Rauchwarnmelders nicht mit offenem Feuer.

5. Test, Wartung und Funktionsbereitschaft

Der Rauchwarnmelder könnte Feuer fangen und Einrichtungsgegenstände beschädigt werden. Wir empfehlen, den Funktionstest nicht mit Rauch durchzuführen, da die Ergebnisse irreführend sein können, wenn dafür keine speziellen Geräte verwendet werden.

Beim Drücken des Testknopfes wird der Effekt von Rauch im Rauchwarnmelder simuliert. Daher ist es nicht erforderlich, die Rauchwarnmelder mit echtem Rauch zu testen.

Fachfirmen: Sollte eine Fachfirma mit der Wartung beauftragt werden, muss der Funktionstest mindestens 1x jährlich +/- 3 Monate laut DIN 14676 durchgeführt werden.

5.2 Test-/Stummschaltknopf zur Kontrolle von Falschalarmen

Die Rauchwarnmelder besitzen einen kombinierten Test-/Stummschaltknopf, der bei der Kontrolle unerwünschter Alarme hilft.

Wenn der Rauchwarnmelder Alarm auslöst, aber keine Anzeichen von Rauch oder anderen Gefahren ersichtlich sind, sollte zunächst trotzdem davon ausgegangen werden, dass der Alarm durch ein Feuer ausgelöst wurde. Das Gebäude muss unverzüglich evakuiert werden. Prüfen Sie, ob Rauch oder Dampf aus einer anderen Quelle, beispielsweise vom Kochen, mittels einer Lüftung oder eines Abzugs am Rauchwarnmelder vorbeigeführt wird.

Wenn es häufig unerwünschte Alarme gibt, muss der Rauchwarnmelder möglicherweise neu positioniert werden – in ausreichender Entfernung zu diesen Fehlerquellen.

Für den Fall, dass Sie Rauchwarnmelder mit Funkmodulen installiert und diese nicht per Hauscodierung vernetzt haben, empfangen die Funkmodule möglicherweise Alarm-signale von benachbarten Systemen. Dieser Zustand kann ganz einfach mittels Hauscodierung behoben werden – siehe Bedienungsanleitung des entsprechenden Funkmoduls.

1. Um den Falschalarm eines Rauchwarnmelders abubrechen, drücken Sie den Test-/Stummschaltknopf. Der Rauchwarnmelder wird für einen Zeitraum von ungefähr 10 Minuten stumm geschaltet. In diesem Zeitraum ist die Rauchererkennung unterdrückt. Die rote LED auf der Abdeckung des Rauchwarnmelders blinkt währenddessen alle 8 Sekunden und kennzeichnet damit, dass das Gerät stumm geschaltet wurde.
2. Der Rauchwarnmelder wird am Ende des Stummschaltzeitraums (10 Minuten) zurückgesetzt.
3. Wenn die Nutzung/Anordnung der Küche so gestaltet ist, dass es zu einer inakzeptablen Anzahl von unerwünschten Alarmen kommt, positionieren Sie den Rauchwarnmelder an einer weiter entfernten Stelle, die den Kochdämpfen weniger ausgesetzt ist. Wir empfehlen, in der Küche einen Wärmewarnmelder einzusetzen, um diese unerwünschten Alarme zu vermeiden.

5.3 Stromversorgung – Überwachung

5.3.1 Vorgehensweise beim Piepen eines Rauchwarnmelders

1. Falls der Rauchwarnmelder etwa alle 32 Sekunden piept und die rote oder gelbe LED im gleichen Abstand blinkt, bedeutet dies, dass die Lithiumbatterie fast aufgebraucht ist und der Rauchwarnmelder ersetzt werden muss.
2. Blinkt bei Modellen mit 10-Jahres-Lithiumbatterie und Funkmodulen (montiert) – die grüne LED (Funkmodul Ei650M) bzw. die blaue LED (Funkmodul Ei600MRF) alle 10 Sekunden, wird signalisiert, dass die Funkmodulbatterie aufgebraucht ist und das Funkmodul gewechselt werden muss.

5.3.2 Funkmodul-Rauchwarnmelder

Wenn sämtliche Funkrauchwarnmelder jeweils alle 4 Stunden für 2 Sekunden ertönen, heißt das, dass mindestens eine der Batterien im System aufgebraucht ist.

5.4 Reinigen des Rauchwarnmelders

Reinigen Sie den Rauchwarnmelder regelmäßig. Verwenden Sie eine weiche Bürste oder den Bürstenaufsatz Ihres Staubsaugers, um Staub und Spinnweben von den Seitenschlitzen zu entfernen, an denen Rauch eintritt. Zur Reinigung der Rauchwarnmelder-Abdeckung wischen Sie diese mit einem feuchten Tuch ab und trocknen Sie sie gründlich ab.

WARNUNG: Streichen Sie den Rauchwarnmelder nicht mit Farbe an!

Abgesehen von den in dieser Broschüre beschriebenen Wartungs- und Reinigungsarbeiten, müssen Sie keine weiteren Servicearbeiten an diesem Produkt durchführen. Erforderliche Reparaturen müssen vom Hersteller durchgeführt werden.

5.5 Rauchwarnmelder – automatischer Selbsttest

Der Rauchwarnmelder führt in regelmäßigen Abständen einen automatischen Selbsttest durch, mit 3 möglichen Ergebnissen:

- **Test OK:** Kein Signal
- **Stromversorgung schwach:**
Signalton mit gleichzeitigem LED-Blinken alle 32 Sekunden
- **Komponente defekt bei Ei650, Ei650C und Ei650W:**
2 x Signalton mit gleichzeitigem roten LED-Blinken alle 32 Sekunden
- **Komponente defekt bei Ei650i, Ei650iC und Ei650iW:**
2 x Signalton mit gleichzeitigem gelben LED-Blinken alle 32 Sekunden (siehe Signalübersicht in Abschnitt 6)

5.6 Staub und Verunreinigungen durch Insekten

Rauchwarnmelder sind empfindlich gegenüber dem Eindringen von Staub und Insekten, da diese Falschalarme auslösen können.

Bei der Konstruktion der Ei Electronics Rauchwarnmelder wurden aktuellste Designkenntnisse, Materialien und Herstellungsverfahren eingesetzt, um die Einflüsse von Verunreinigungen zu minimieren. Es ist jedoch unmöglich, die Einflüsse von Staub und Insekten vollständig zu eliminieren.

Um eine lange Lebensdauer ihres Rauchwarnmelders sicherzustellen, sollten Sie dafür sorgen, dass er sauber bleibt und sich kein Staub ansammelt. Alle Insekten oder Spinnweben in unmittelbarer Nähe des Rauchwarnmelders sollten unverzüglich entfernt werden.

Unter bestimmten Umständen können sich auch bei regelmäßiger Reinigung Verschmutzungen in der Rauchmesskammer ansammeln und einen Alarm auslösen. Wenn das eintritt, muss der Rauchwarnmelder ausgetauscht werden. Verunreinigungen entziehen sich der Kontrolle von Ei Electronics, da diese nicht vorhersehbar sind und als normaler Verschleiß gelten. Aus diesem Grund deckt die Garantie keine Verunreinigungen ab.

5.7 Austausch eines Rauchwarnmelders

Der gesamte Rauchwarnmelder muss getauscht werden, wenn ...

... das Ablaufdatum erreicht ist (überprüfen Sie das Austauschdatum auf dem Aufkleber seitlich auf dem Gerät)).

... der Rauchwarnmelder beim Drücken des Testknopfes keinen von leise nach laut ansteigenden Warnton von sich gibt.

... der Rauchwarnmelder einen schwachen Batteriestatus anzeigt, d.h. er gibt alle 32 Sekunden einen kurzen Piepton ab und gleichzeitig blinkt die rote oder gelbe LED. Bevor der Rauchwarnmelder sicher entsorgt wird, entfernen Sie ihn von der Montageplatte (um die Stromversorgung zu unterbrechen und ein Piepen aufgrund schwachen Batteriezustands zu vermeiden).

nur i-serie: Falls Sie gerade nicht in der Lage sind, das Gerät auszutauschen, können Sie den Testknopf drücken, um den Piepton und die gelbe LED für 12 Stunden stummzuschalten. Dieser Vorgang kann bis zum Ende der Batterielebensdauer wiederholt werden.*

Der Rauchwarnmelder sollte in Ihrem örtlichen Recyclingzentrum auf sichere und umweltfreundliche Art und Weise entsorgt werden. Weitere Hinweise dazu erhalten Sie bei den örtlichen Behörden. Legen Sie den Rauchwarnmelder niemals ins Feuer.

* Funktionalität liegt außerhalb der Zertifizierung nach DIN EN 14604:2005

6

Signal-Interpretation

6.1 Normalbetrieb

6.1.1 Inbetriebnahme

Drehen Sie den Rauchwarnmelder auf den Sockel, um ihn einzuschalten.

Serie Ei650: die rote LED blinkt 1 x;

Serie Ei650i: die rote und gelbe LED blinken je 1 x.

Dadurch wird angezeigt, dass der Rauchwarnmelder erfolgreich eingeschaltet wurde und sich nun im Betriebsmodus befindet.

6.1.2 Betriebsmodus

Im normalen Betriebsmodus gibt es keine aktiven sichtbaren oder hörbaren Anzeigen, welche die Bewohner stören könnten. Testen Sie den Rauchwarnmelder in regelmäßigen Abständen, mindestens 1 mal jährlich, um sicherzustellen, dass er einwandfrei funktioniert.

6.1.3 Regelmäßige Überprüfung mittels Testknopf

Drücken und halten Sie den Testknopf und vergewissern Sie sich, dass die rote LED schnell blinkt und der Alarm auf volle Lautstärke anschwillt.

6.1.4 Detektion von Rauch

Sobald der Rauchwarnmelder Rauch detektiert, löst er den Alarm aus (ebenfalls bei allen vernetzten Rauchwarnmeldern). Die rote LED des rauchmeldenden Rauchwarnmelders blinkt schnell.

6. Signal-Interpretation

6.1.5 Unerwünschten bzw. Falschalarm stumm schalten

Gelegentlich können Rauchwarnmelder auch durch andere Vorkommnisse aktiviert werden, z. B. durch Staub, Insekten oder Kochdünste. Wenn Sie sich sicher sind, dass es sich um einen unerwünschten Alarm handelt, drücken Sie den großen Test-/Stummschaltknopf (z. B. mit einem Besenstiel), um den Alarm für 10 Minuten stumm zu schalten – die rote LED blinkt dann 10 Minuten lang alle 8 Sekunden.

6.1.6 Vernetztes System löst Alarm aus

Der ausgelöste Rauchwarnmelder kann durch eine schnell blinkende rote LED identifiziert werden. Bei einem vernetzten System kann eine Fernbedienung die Lokalisierung des Melders vereinfachen.* Wenn Sie das Gerät lokalisiert haben, gehen Sie bitte gemäß Abschnitt 6.1.5 vor.

6.2 Fehleranzeige

6.2.1 Schwache Batterie

Normalerweise hält die Batterie mindestens 10 Jahre, bevor sie teilweise aufgebraucht ist. Überprüfen Sie auf der Geräteseite das Datum, an dem der Rauchwarnmelder ausgetauscht werden sollte. Wenn die automatische Selbstüberwachung zu dem Ergebnis kommt, dass die Batterieleistung nachlässt, piept der Rauchwarnmelder und gleichzeitig blinkt die rote LED (ca. alle 32 Sekunden), um den Nutzer zu warnen (bei i-serie blinkt die gelbe LED). Dies zeigt an, dass der Rauchwarnmelder ersetzt werden muss.

* Funktionalität liegt außerhalb der Zertifizierung nach DIN EN 14604:2005

nur i-serie: Falls Sie nicht in der Lage sind, den Rauchwarnmelder sofort auszutauschen, drücken Sie den Test-/Stummschaltknopf, um den Piepton und die gelbe LED für 12 Stunden auszuschalten. Dieser Vorgang kann bis zum Ende der Batterielebensdauer wiederholt werden, aber der Rauchwarnmelder sollte so schnell wie möglich ausgetauscht werden.*

6.2.2 Verunreinigte Rauchmesskammer

Sollte der Rauchwarnmelder Alarm auslösen, ohne dass Rauch vorhanden ist, drücken Sie den Testknopf, um den Alarm für 10 Minuten stumm zu schalten (wie in Abschnitt 6.1.5 beschrieben). Löst der Rauchwarnmelder trotzdem wieder aus, ist er möglicherweise verunreinigt.

nur i-serie: Ein erneutes Drücken des Test-/Stummschaltknopfs innerhalb von 4 Minuten nach wiederholtem Auslösen des Alarms bewirkt, dass der Rauchwarnmelder die Verunreinigung der Rauchmesskammer kompensiert. Hierdurch wird das Problem normalerweise gelöst.

Wenn der Rauchwarnmelder zum dritten Mal auslöst, ist er übermäßig verunreinigt und muss ersetzt werden. Falls Sie nicht in der Lage sind, den Rauchwarnmelder sofort auszutauschen, drücken Sie den Testknopf innerhalb von 4 Minuten nach (dem dritten) Auslösen des Alarms, um den Alarm für 8 Stunden stumm zu schalten – er wird alle 10 Minuten zwei Mal kurz piepen (im Abstand von einer Sekunde), um darauf hinzuweisen, dass er deaktiviert wurde.*

* Funktionalität liegt außerhalb der Zertifizierung nach DIN EN 14604:2005

6. Signal-Interpretation

Das skizzierte Verfahren bietet zusätzliche Vorteile: der Nutzer wird alle 10 Minuten durch zwei kurze Pieptöne daran erinnert, dass der Rauchwarnmelder ersetzt werden muss.) Ein erneutes Drücken des Testknopfs schaltet den Rauchwarnmelder für weitere 8 Stunden stumm.

6.2.3 Beeinträchtigung der Rauchmesskammer

Sollte die Sensorik der Rauchmesskammer beeinträchtigt sein, piept der Rauchwarnmelder kurz zweimal alle 32 Sekunden und die rote LED blinkt gleichzeitig. Der Rauchwarnmelder muss dann ausgewechselt werden.

nur i-serie: Falls Sie gerade nicht in der Lage sind, das Gerät auszutauschen, können Sie den Testknopf drücken, um den Piepton und die gelbe LED für 12 Stunden auszuschalten. Dieser Vorgang kann bis zum Ende der Batterielebensdauer wiederholt werden, aber der Rauchwarnmelder sollte so schnell wie möglich ausgetauscht werden.*

* Funktionalität liegt außerhalb der Zertifizierung nach DIN EN 14604:2005

Ei650 Signalübersicht	rote LED	Signalton
Normalbetrieb		
Melder im Betriebszustand	Aus	Aus
Inbetriebnahme	1 x Blinken	Aus
Funktionsprüfung (Testknopf drücken und halten)	Schnelles Blinken (0,5 Sek.)	Anschwellend auf volle Lautstärke
Auftreten von Feuer / Rauch		
Melder detektiert Rauch und löst Alarm aus	Schnelles Blinken (0,5 Sek.)	Volle Lautstärke
Alarm wird über vernetzten Melder ausgelöst	Aus	Volle Lautstärke
Unerwünschter Alarm		
Falschalarm durch Wasserdampf o. ä.	Schnelles Blinken (0,5 Sek.)	Volle Lautstärke
Stummschaltung (Knopf drücken und loslassen)	1 x Blinken alle 8 Sek. (für 10 Min.)	Aus
Fehler		
Batterie leer	1 x Blinken alle 32 Sek.	Zeitgleich 1 x Piepen
Fehler in Rauchkammer	2 x Blinken alle 32 Sek.	Zeitgleich 2 x Piepen

6. Signal-Interpretation

Ei650i Signalübersicht	Aktion	rote LED		gelbe LED	Signalton	Melder ersetzen
Normalbetrieb						
Inbetriebnahme	auf Meldersockel drehen	1 x Blinken		1 x Blinken	Aus	
Melder im Betriebszustand		Aus		Aus	Aus	
Funktionsprüfung/Test	Knopf drücken und halten	Schnelles Blinken (0,5 Sek.)		Aus	Anschwellend auf volle Lautstärke	Falls Funktion fehlschlägt
Melder detektiert Rauch		Schnelles Blinken (0,5 Sek.)		Aus	Volle Lautstärke	
Stummschaltung	Knopf drücken und loslassen	1 x Blinken alle 8 Sek.		Aus	Aus (für 10 Min.)	Falls Funktion fehlschlägt
Alarm über vernetzten Melder		Aus		Aus	Volle Lautstärke	
Fehler						
Batterieleerstand		Aus		1 x Blinken alle 32 Sek.	Zeitgleich 1 x Piepen	Ja
Stummschaltung des Signals	Knopf drücken und loslassen	Aus		Aus für 12 Stunden	Aus für 12 Std.	Ja
Verschmutzte Rauchmesskammer		Schnelles Blinken (0,5 Sek.)		Aus	Volle Lautstärke	Siehe unten*
Stummschaltung des Signals	Knopf drücken und loslassen	1 x Blinken alle 8 Sek.		Aus	Aus (für 10 Min.)	
Stummschaltung (2tes Mal)	Knopf drücken und loslassen innerhalb von 4 Min.	1 x Blinken alle 8 Sek.		Aus	Aus (für weitere 10 Min.)	Ja
Stummschaltung (3tes Mal)	Knopf drücken und loslassen innerhalb von 4 Min.	2 x Blinken alle 8 Sek.		Aus	2 x schnelles Piepen alle 10 Min. für 8 Std.	Ja
Fehlerhafte Rauchmesskammer		Aus		2 x Blinken alle 32 Sek.	Zeitgleich 2 x Piepen	Ja
Stummschaltung des Signals	Knopf drücken und loslassen	1 x Blinken alle 8 Sek.		Aus	Aus für 12 Std.	Ja

*Hinweis: Es wird empfohlen, das Gerät mit einem Staubsauger vorsichtig auszusaugen und danach 5 Minuten abzuwarten, bevor das Gerät erneut mittels Testknopf überprüft wird. Bei wiederholter Fehlermeldung ist das Gerät auszutauschen.

6.3 Diagnose-i-serie

Während der jährlichen Wartung und Pflege können Sie mit Hilfe der Diagnosemodi der i-serie feststellen, ob bereits Alarme ausgelöst wurden, ein fehlerhaftes Gerät identifizieren oder Fehlerbedingungen prognostizieren, die sich voraussichtlich vor dem nächsten jährlichen Service einstellen werden. Diagnosemodi sind ein Extra-Feature und ausschließlich in den Modellen der i-serie verfügbar.

6.3.1 Fehlerprognose

Durch Drücken und Halten des Testknopfs kann festgestellt werden, ob die Batterieleistung voraussichtlich vor dem nächsten jährlichen Service nachlässt oder ob eine Verunreinigung der Rauchmesskammer bevorsteht. Im Falle eines potenziellen Fehlers aufgrund einer schwachen Batterie blinkt die gelbe LED schnell und der Warnton schwillt langsam auf volle Lautstärke an. Im Falle eines potenziellen Fehlers aufgrund einer Verunreinigung der Rauchmesskammer blinken die gelbe und die rote LED abwechselnd und der Warnton schwillt langsam auf volle Lautstärke an.

Zur Vermeidung eines zusätzlichen Einsatzes vor dem nächsten jährlichen Service empfehlen wir, den Rauchwarnmelder auszutauschen.

6.3.2 Alarmspeicherfunktion

Die rote LED blinkt zwei Mal alle 16 Sekunden, wenn in den letzten 24 Stunden Alarm ausgelöst wurde. Wenn bei Drücken und Halten des Testknopfs die rote LED alle 0,5 Sekunden blinkt und der Summer schnell zirpt, so deutet das auf Alarme hin, die vor mehr als 24 Stunden ausgelöst wurden.

6.3.3 Identifikation fehlerhafter Geräte

Zur Identifizierung eines piependen Melders bitte den Testknopf drücken und gedrückt halten. Eine schnell blinkende gelbe LED zeigt einen Fehler in der Rauchmesskammer an. Ist die Batteriespannung zu niedrig, blinkt die gelbe LED schnell und der Alarm schwillt langsam auf volle Lautstärke an. In beiden Fällen sollte der Rauchwarnmelder ersetzt werden.

6.3.4 AudioLINK

AudioLINK ist eine Zusatzfunktion der i-serie, die das Auslesen von Melderinformationen via Smartphone ermöglicht (max. 100 mal pro Jahr). Weitere Informationen unter www.ei-audiolink.de

6. Signal-Interpretation

Diagnose	Aktion	rote LED		gelbe LED	Signalton	Melder ersetzen
Fehlerprognose						
Batterie schwach	Knopf drücken und halten	Aus		Schnelles Blinken (0,5 Sek.)	Anschwellend auf volle Lautstärke	Empfehlenswert
Verschmutzte Rauchkammer	Knopf drücken und halten	Schnelles Blinken (0,5 Sek.) abwechselnd mit gelber LED		Schnelles Blinken (0,5 Sek.) abwechselnd mit roter LED	Anschwellend auf volle Lautstärke	Siehe unten*
Lebensdauer Ende Test	Knopf drücken und halten	Schnelles Blinken (0,5 Sek.) abwechselnd mit gelber LED		Schnelles Blinken (0,5 Sek.) abwechselnd mit roter LED	Aus	Ja
Alarmspeicher						
24-Stunden-Speicher		2 x Blinken alle 16 Sek.		Aus	Aus	
Langzeitspeicher	Knopf drücken und halten	Schnelles Blinken (0,5 Sek.)		Aus	Schnelles Zirpen	
Piepende Melder identifizieren						
Batterieleerstand	Knopf drücken und halten	Aus		Schnelles Blinken (0,5 Sek.)	Anschwellend auf volle Lautstärke	Ja
Fehler in Rauchkammer	Knopf drücken und halten	Aus		Schnelles Blinken (0,5 Sek.)	Aus	Ja

*Hinweis: Es wird empfohlen, das Gerät mit einem Staubsauger vorsichtig auszusaugen und danach 5 Minuten abzuwarten, bevor das Gerät erneut mittels Testknopf überprüft wird. Bei wiederholter Fehlermeldung ist das Gerät auszutauschen.

7

Fehlersuche

Der Rauchwarnmelder löst aus unerfindlichen Gründen aus

- Suchen Sie nach Wasserdampf, Kochdünsten usw., die aus der Küche oder dem Badezimmer stammen. Auch Farben und andere Dämpfe können Falschalarme auslösen.
- Prüfen Sie mögliche Verunreinigungen durch Spinnweben oder Staub. Reinigen Sie den Rauchwarnmelder bei Bedarf wie in Abschnitt 5.4 beschrieben.
- Drücken Sie den Test-/Stummschaltknopf auf dem Rauchwarnmelder welcher den Alarm generiert hat, um den Alarm zu stoppen (die rote LED am Rauchwarnmelder blinkt schnell) – dadurch wird der Rauchwarnmelder für 10 Minuten stumm geschaltet (und auch alle anderen Rauchwarnmelder, die im System vernetzt sind).
- Rauchwarnmelder mit Funkmodulen piepen alle 4 Stunden für 2 Sekunden, um anzuzeigen, dass die Batterieleistung eines Gerätes im System nachlässt. Überprüfen Sie alle Rauchwarnmelder entsprechend Abschnitt 5.3.
- Versehen Sie die Funkrauchwarnmelder mit einer Hauscodierung – siehe Bedienungsanleitung des entsprechenden Funkmoduls. Befinden sich die Rauchwarnmelder in der standardmäßigen Werkseinstellung, können diese durch benachbarte Rauchwarnmelder ausgelöst werden.

Der Rauchwarnmelder gibt beim Drücken des Testknopfes keinen Warnton

- Prüfen Sie das Alter des Rauchwarnmelder – siehe Etikett „Austauschdatum“ auf der Geräteseite.
- Stellen Sie sicher, dass der Rauchwarnmelder vollständig auf die Montageplatte gedreht und somit an die Batterie angeschlossen ist. Hinweis: Gibt der Rauchwarnmelder weiterhin keinen Warnton, muss dieser schnellstmöglich ersetzt werden.

8

Brandschutzhinweise

Bei der Benutzung von Geräten im Rahmen des vorbeugenden Brandschutzes sollten stets grundlegende Sicherheitsmaßnahmen eingehalten werden, einschließlich der nachfolgend aufgeführten. Lesen Sie sich bitte alle Anweisungen durch:

- Proben Sie die Notfall-Fluchtpläne regelmäßig, damit jeder im Haus weiß, wie man sich bei einem Alarm zu verhalten hat.
- Verwenden Sie den Testknopf des Rauchwarnmelders, um Ihre Familie mit dem akustischen Alarmsignal vertraut zu machen. Führen Sie regelmäßig mit allen Familienmitgliedern einen Probealarm durch. Zeichnen Sie einen Grundriss, auf dem mindestens 2 Fluchtwege für jedes Zimmer eingezeichnet sind. Kinder verstecken sich gerne, wenn sie nicht wissen, wie sie sich verhalten sollen. Zeigen Sie Ihren Kindern, wie sie entkommen, Fenster öffnen und Feuerleitern ohne Hilfe von Erwachsenen benutzen können. Vergewissern Sie sich, dass Ihre Kinder wissen, was im Falle eines Alarms zu tun ist.
- Die Haltbarkeit der Batterie verringert sich möglicherweise durch lang anhaltende, hohe Temperaturen oder Temperaturen unter dem Gefrierpunkt, hohe Luftfeuchtigkeit oder eine hohe Anzahl an Falschalarmen.
- Unerwünschte Alarmer können schnell abgeschaltet werden, indem man mit einer Zeitung oder dergleichen Luft ins Gerät fächert, um den Rauch zu entfernen oder indem man den Test-/Stummschaltknopf drückt.
- Versuchen Sie nicht, die Batterie zu entfernen, wiederaufzuladen oder zu verbrennen, da sie dabei explodieren kann.

8. Brandschutzhinweise

- Streichen Sie den Rauchwarnmelder nicht mit Farbe an und entfernen Sie Spinnennetze sowie Staub- und Fettansammlungen, um die Sensibilität für Rauch nicht zu beeinträchtigen.
- Versuchen Sie nicht, Beschädigungen oder Fehlfunktionen des Rauchwarnmelders selbst zu reparieren. Geben Sie das Gerät zurück (siehe Abschnitt 9).
- Dieses Gerät ist AUSSCHLIESSLICH für den Gebrauch in Wohnräumen gedacht.
- Es handelt sich nicht um ein tragbares Produkt. Es muss gemäß den in dieser Anleitung aufgeführten Anweisungen montiert werden.
- Rauchwarnmelder ersetzen keine Versicherungen. Der Lieferant bzw. Hersteller ist nicht Ihr Versicherungspartner.

Brandschutzhinweise

- Lagern Sie Benzin und andere brennbare Materialien in dafür geeigneten Behältern.
- Entsorgen Sie verölte oder entzündliche Lappen.
- Bringen Sie immer ein Metallgitter vor Ihrem offenen Kamin an und lassen Sie Schornsteine regelmäßig reinigen.
- Ersetzen Sie abgenutzte oder beschädigte Steckdosen, Schalter, Kabel sowie rissige oder durchgescheuerte elektrische Kabel und Stecker.
- Vermeiden Sie eine Überlastung der elektrischen Schaltkreise.
- Halten Sie Kinder fern von Zündhölzern.
- Rauchen Sie nicht im Bett. In Räumen, in denen geraucht wird, sollte immer überprüft werden, ob sich glühende Zigaretten oder Asche unter Kissen befinden. Warten Sie Zentralheizungen regelmäßig.

- Stellen Sie sicher, dass alle elektrischen Geräte und Werkzeuge ein anerkanntes Genehmigungszeichen aufweisen.
- Dieser Rauchwarnmelder kann keinen uneingeschränkten Schutz bieten, insbesondere nicht vor den häufigsten Todesursachen durch Feuer wie z. B. Rauchen im Bett, unbeaufsichtigte Kerzen usw.

Planung des Fluchtwegs für den Fall, dass die Rauchwarnmelder auslösen:

1. Prüfen Sie die Zimmertüren auf Hitze oder Rauch. Öffnen Sie keine heiße Tür. Nehmen Sie einen anderen Fluchtweg. Schließen Sie beim Verlassen alle Türen hinter sich.
2. Wenn der Rauch stark ist, halten Sie sich nahe am Boden und kriechen Sie heraus. Atmen Sie in kurzen Zügen ein (wenn möglich durch ein feuchtes Tuch) oder halten Sie die Luft an. Es sterben mehr Menschen durch das Einatmen von Brandrauch als durch Flammen.
3. Verlassen Sie das Gebäude so schnell wie möglich. Halten Sie sich nicht mit Packen auf. Legen Sie vorab einen Treffpunkt für alle Familienmitglieder außerhalb des Gebäudes fest. Überprüfen Sie, ob alle anwesend sind.
4. Rufen Sie die Feuerwehr von der Wohnung eines Nachbarn oder von Ihrem Mobiltelefon aus an. Denken Sie daran, Ihren Namen und die Anschrift einschließlich Etage mitzuteilen.
5. Gehen Sie auf KEINEN FALL noch einmal in ein brennendes Gebäude.

9

Service und Garantie

9.1 Service

Wenn Ihr Rauchwarnmelder nicht mehr funktioniert und Sie die Abschnitte „Installation“, „Test, Wartung und Funktionsbereitschaft“ sowie „Fehlersuche“ gelesen haben, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst bzw. an Ihren Händler. Soll das Gerät zur Reparatur oder zum Austausch zurückgeschickt werden, drehen Sie es bitte von der Montageplatte ab und legen Sie es in einen gepolsterten Karton. Schicken sie das Gerät an den Händler zurück, bei dem Sie es gekauft haben. Beschreiben Sie den Fehler und legen Sie den Kaufbeleg bei.


9.2 Garantie

Ei Electronics gewährt für diesen Rauchwarnmelder ab Kaufdatum fünf Jahre Garantie auf Mängel, die auf fehlerhafte Materialien oder Verarbeitung zurückzuführen sind. Diese Garantie gilt nur unter normalen Nutzungs- und Wartungsbedingungen und beinhaltet keine Schäden, die durch Unfälle, Nachlässigkeit, Missbrauch, unbefugte Demontage oder Verschmutzung jeglicher Art entstanden sind. Diese Garantie schließt zufällig entstandenen Schaden und Folgeschäden aus. Sollte dieser Rauchwarnmelder innerhalb des Garantiezeitraums fehlerhaft sein, muss er an Ihren Fachhändler zurückgeschickt werden, zusammen mit dem Kaufbeleg, sorgfältig verpackt und mit einer eindeutigen Problembeschreibung. Der fehlerhafte Rauchwarnmelder wird dann nach unserem Ermessen repariert oder ausgetauscht.

Beschädigen Sie den Rauchwarnmelder nicht bzw. versuchen Sie nicht, diesen zu öffnen. Dadurch wird die Garantie ungültig. Noch wichtiger: Sie setzen sich ggf. Brandgefahren aus. Diese Garantie gilt zusätzlich zu Ihren gesetzlichen Rechten als Verbraucher.

Das durchgekreuzte Abfalltonnensymbol auf Ihrem Produkt weist Sie darauf hin, dass dieses Produkt nicht mit dem normalen Haushaltsabfall entsorgt werden soll. Die sachgemäße Entsorgung verhindert mögliche Gefährdungen der Umwelt und der Gesundheit von Menschen. Wenn Sie dieses Produkt entsorgen, dann trennen Sie es bitte von den sonstigen Abfällen um sicherzustellen, dass es umweltgerecht recycelt werden kann. Für weitere Informationen zur Zusammentragung und sachgemäßen Entsorgung wenden Sie sich an die zuständige örtliche Behörde oder an den Händler, bei dem Sie dieses Produkt gekauft haben.



 0786-CPR-21052			
Ei Electronics, Shannon, Co. Clare, Ireland 11 DoP No.13-0002			
DIN EN14604:2005 Optischer Rauchwarnmelder: Ei650, Ei650C, Ei650W, Ei650RF, Ei650I, Ei650IC, Ei650IW, Ei650IRF			
Brandschutz			
Nominale Aktivierungsbedingungen/Empfindlichkeit, Einschaltverzögerung (Reaktionszeit) und Betriebsverhalten im Brandfall	Bestanden	Erschütterungsfestigkeit	Bestanden
Betriebszuverlässigkeit	Bestanden	Feuchtigkeitsbeständigkeit	Bestanden
Zulässige Abweichung der Versorgungsspannung	Bestanden	Korrosionsbeständigkeit	Bestanden
Einschaltverzögerung und Temperaturbeständigkeit	Bestanden	Elektrische Stabilität	Bestanden

Die Leistungserklärung mit der Nummer 13-0002 kann hier eingesehen werden: www.eielectronics.com/compliance

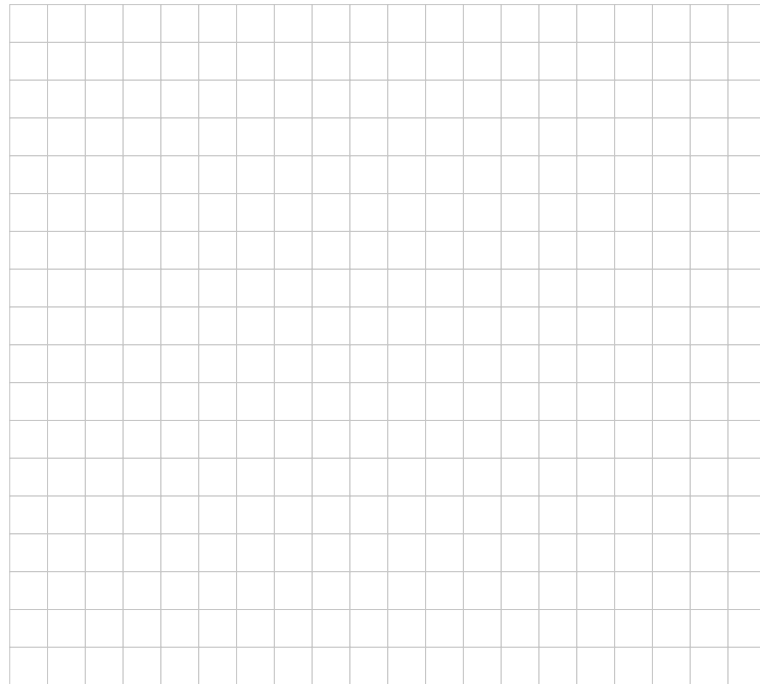
Die Rauchwarnmelder sind gemäß EN14604:2005 von der Zertifizierungsstelle VdS geprüft und zugelassen. Sie erfüllen außerdem die erweiterten Anforderungen gemäß VdS 3131 (vfdb 14-01).



Ei Electronics GmbH
 Franz-Rennefeld-Weg 5
 40472 Düsseldorf
 Telefon: +49 (0)211 98436500
 Telefax: +49 (0)211 98436528
 kundendienst@eielectronics.de
 www.eielectronics.de

Ei Electronics
 Shannon Industrial Estate,
 Shannon, Co. Clare, Ireland.
 Telefon: +353 (0)61 471277
 www.eielectronics.com

Für Ihre Notizen



Ei Electronics GmbH
Franz-Rennefeld-Weg 5
40472 Düsseldorf

Telefon +49 (0)211 98436500
Telefax +49 (0)211 98436528
kundendienst@eielectronics.de

www.eielectronics.de